

---

Subject: 8 Monate Propecia

Posted by [Gast](#) on Wed, 19 Apr 2006 17:59:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Nach einiger Zeit des Mitlesens möchte ich nun mal wieder einen Post in Form eines persönlichen Zwischenberichtes machen.

Kurz nochmal zu mir.

Ich hab seit ca. 8 Jahren AGA.

Das ganze begann 1998 im Alter von 21 Jahren in Form von plötzlich einsetzendem HA in der Front an den GHE.

Die Ecken waren deutlich erkennbar jedoch der restliche Haarzustand schien mir relativ stabil. Der frontale HA war schleichend und wurde mir eigentlich erst 2003 so richtig bewusst.

Die Zeit davor schaute ich mir die Ecken immer mal an und dachte naja wird wohl nicht größer werden.

Ich erinnere mich noch zurück als meine damalige Freundin (1999) mir durchs Haar streifte und sagte ´ganz schön große Ecken, Du bekommst später mal eine Glatze´

Selbst da machte ich mir noch keine großen Sorgen darüber.

Zugegeben ein wenig unbehagen hatte ich die vergangenen Jahre schon aber es war eigentlich alles immer noch für aussenstehende nicht erkennbar.

2003 konnte ich meinen HA dann das erste Mal nicht mehr leugnen.

Bekannte und Freunde sprachen mich daraufhin an.

Ich fasste den Entschluss etwas dagegen zu tun.

Damals war ich völlig unwissend. Ich wusste nichts über die Ursachen von Haarausfall.

Worte wie DHT oder 5 Alpha Reduktase waren mir völlig unbekannt.

Zuerst versuchte meinen HA mit der Einnahme von Biotin oder Haarkapseln aus der Drogerie in Griff zu bekommen.

Später bin ich dann auf Alpecin After Shampoo Liquid gestoßen.

Das Ergebniss von diesen Versuchen dürfte wohl allen hier bekannt sein.

Ich habe absolut keine positive Wirkung gegen meine frontale Alopezie bemerkt.

Nach einigen Stunden damals im Internet und auch durch verschiedene andere Quellen hörte ich von Mitteln wie Propecia oder Regaine.

Kurzum ich ging im Herbst 2003 zum Hautarzt.

Eindeutige Diagnose dort: Androgenetische Alopezie.

Die Dermatologin klärte mich auf über zwei Mittel die eine gewisse Wirksamkeit dagegen bewiesen haben.

Diese Mittel gibt es auf Privatrezept vom Arzt und müssen ein Leben lang kontinuierlich genommen werden.

Die Wirkung sei begrenzt und ich soll keine Wunder erwarten.

Ich würde meinen ursprünglichen Haarstatus auch damit nicht wieder zurückbekommen.

Ich entschied mich für eine Einnahme von Propecia.

Die Kosten für das Original Propecia belaufen sich auf ca. 55 Euro pro Monat.

Die Krankenkasse erkennt AGA nicht als Krankheit an sodaß ich die Kosten selbst tragen muss.

Ich nahm die Tablette von Herbst 2003 bis ca. Herbst 2004.

Damals erkannte ich keine Verschlimmerung jedoch auch keine Besserung.

Ich setzte Propecia im Herbst 04 ab.

Zugegeben ich war sehr nachlässig mit der Einnahme und habe auch oft ausgesetzt.

Es konnte also nicht wirklich was bewirken.

Ein Jahr lang machte ich mir keinerlei Gedanken über meinen HA.

Im Spätsommer 2005 bin ich jedoch über die deutliche Vergrößerung der GHE schon erschrocken.

Nun stand mein Entschluss fest Propecia nochmals auszuprobieren.

Und diesmal kontinuierlich und regelmäßig.

Seit Anfang September 2005 nehme ich Propecia nun regelmässig.

Mittlerweile hab ich mich informiert über die Ursachen der AGA.

Im November/Dezember 2005 verschlimmerte sich mein Frontaler Haartatus sehr schnell und spontan.

Ich dachte das kann doch nicht sein, und daß auch noch unter der Einnahme von Propecia.

Die Halbinsel an noch bestehendem Fronthaar ist sehr hell und dünn geworden.

Bis auf die größeren GHE war vor der Fin Einnahme noch alles dicht an diesen Stellen.

Ich informierte mich weiter bei der Herstellerhotline (und auch in Foren) ob die Verschlimmerung nicht doch am Propecia liegen könnte.

Der Hersteller schliesst eine Verschlimmerung des Frontalen Haares unter der Einwirkung von Propecia eindeutig aus.

Hinten ist bei mir noch alles dicht muss ich dazu sagen.

Im Gegenteil es würde mittlerweile Erfahrungen geben daß auch frontale Haare und die GHE von Propecia profitieren würden.

In Foren (unter anderem hier) gibt es jedoch Leute die ähnliches berichten.

Kurz nochmal zur Theorie:

Propecia blockiert die 5AR Typ 2 sodaß mehr Testosteron in der Urform im Körper ist.

Gerade aber bei frontaler AGA könnte der 5AR Typ 1 eine wesentliche Rolle spielen der nun vermehrt die Umwandlung von Testosteron in DHT umsetzt.

Propecia (Fin) blockiert nur Typ2 und könnte nach einer Theorie den Typ 1 sogar verstärken.

Die Folge wäre die Tonsur ist OK jedoch vorn läuft die AGA noch stärker und schneller ab.

Viele werden sich an Diskussionen hier im Forum darüber erinnern.

Da es jedoch eine Theorie ist und auch einige hier im Forum von positiven Ergebnissen unter Fin berichten, nehme ich nun Propecia seit 8 Monaten tgl. ein.

Mein Fronthaar ist nach wie vor sehr hell und dünn.

Es wirkt diffus und die Kopfhaut schimmert sehr stark schon durch.

Ob es nun am Fin liegt kann wahrscheinlich keiner sagen.

Es kann auch Zufall sein daß sich gerade zum Zeitpunkt der Einnahme der Status so stark verschlimmert hat.

Durch den Mut einiger hier die sagen, durchhalten und abwarten nehme ich es weiterhin ein. Viele meinen eine Verbesserung sieht man erst nach 1 sogar 2 Jahren. Momentan glaub ich in meinem Fall jedoch nicht an eine Besserung.

Mein Tip probiert es aus, aber erwartet keine Wunder von Fin. Ich nehme es jetzt erstmal weiter ein und werde vorerst mal noch die Jahresgrenze abwarten. Ich möchte keinesfalls anderen den Mut nehmen, nur meine persönlichen Erfahrungen mitteilen.

Nach meinen momentanen eigenen Erfahrungen kann ich jedoch die teilweise guten Ergebnisse die mit Propecia erzielt worden sein sollen nicht teilen, hoffe jedoch noch darauf.



---

Subject: Re: 8 Monate Propecia  
Posted by [code11](#) on Wed, 19 Apr 2006 18:41:58 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Geht mir genau so, aber trotzdem führe ich es nicht auf Propecia zurück... mein Zustand hat sich zwar seit der Fin-Einnahme (seit 8 Monaten) absolut verschlechtert, aber das wäre sicherlich auch ohne Fin passiert.

Ich kann Neuwuchs in der Front aber feststellen, ca 20-30 Haare zähle ich, die knapp 1cm gross sind. Zwar ist dieses Resultat nicht vergleichbar mit dem bisher ausgefallenem Haar, aber immerhin.

Das Problem ist nunmal, dass HA meistens in Schüben verläuft. Schübe können auch durchaus ein ganzes Jahr lang andauern. Der Wirkungseintritt von 6 Monaten finde ich sowieso immer sehr optimistisch, wirklich Resultate kann man erst nach 1 oder 2 Jahre feststellen, bei manchen natürlich früher.

Wenn man auf Nummer sicher gehen will, könnte DUT noch eine alternative darstellen... wenn die Blutwerte sonst okay sind!

---